

## Jubiläumsgala zum 30. Landsberger Orgelsommer

### Programmübersicht

| Beginn    | Mariä Himmelfahrt  | Klosterkirche   | Johanniskirche   |
|-----------|--|---|--|
| 20:00     | <b>Thierry Escaich spielt eigene Werke</b><br>Thierry Escaich, Orgel   | <b>Musik von Max Reger an der romantischen Koulou-Orgel</b><br>Roberto Marini, Orgel                              | <b>Orgel und Streicher – Händel und Mozart</b><br>Burkhard Ascherl, Orgel<br>J. Dausacker, N. Schmalhofer, C. Hörr, A. Schmalhofer – Streicher |
| ca. 20:35 | <b>10 Minuten Open air – Hörnerklang (Pfarrhof oder Hellmaiplatz oder Ludwigstraße)</b>  |   |  |
| 20:50     | <b>Carillon und Orgel</b><br>Boudewijn Zwart, Carillon<br>Johannes Skudlik, Orgel  | <b>Orgel + Wort + Gesang</b><br>Jürgen Geiger, Orgel<br>Thomas Skambraks, Bariton<br>Alex Dorow, Rezitation       | <b>Orgel und Flöte</b><br>Roman Perucki, Orgel<br>Lukasz Dlugosz, Flöte  |
| ca. 21:25 | <b>10 Minuten Open air – Hörnerklang (Pfarrhof oder Hellmaiplatz oder Ludwigstraße)</b>  |   |  |
| 21:40     | <b>Thierry Escaich improvisiert über drei gegebene Themen</b><br>Thierry Escaich, Orgel  | <b>Orgel und Flöte</b><br>Roman Perucki, Orgel<br>Lukasz Dlugosz, Flöte   | <b>Orgel + Wort + Gesang</b><br><br>(Wdh. des Programms von 20:50 Uhr/Klosterkirche)   |
| ca. 22:15 | <b>10 Minuten Open air – Hörnerklang (Pfarrhof oder Hellmaiplatz oder Ludwigstraße)</b>  |   |  |
| 22:30     | <b>Carillon und Orgel</b><br>(Wdh. von 20:50 Uhr)  | <b>Orgel und Trompeten</b><br>Roberto Marini, Orgel<br>Otto Sauter, Franz Wagnermeyer, Marek Zvolanek – Trompeten | <b>Orgel und Streicher – Händel und Mozart</b><br><br>(Wdh. von 20:00 Uhr)   |
| 23:20     | <b>FINALE (40 Min.)</b><br>A. Albertin: Sonata für 4 Orgeln, 4 Trompeten, 4 Hörner, Flöte, Streicher und Pauke<br>J.S. Bach (nach Vivaldi): Konzert für 4 Orgeln und Streicher<br>Enjott Schneider: „Prophezeiung – Die vier apokalyptischen Reiter“ für 4 Orgeln, 4 Trompeten, 4 Hörner, Flöte, Streicher und Pauke (UA)<br>Leitung: Johannes Skudlik |   |  |

Hinweise: Konzerte je ca. 30 Minuten Dauer, dazwischen ca. 20 Minuten Pause

Finale nur in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Dauer ca. 45 Minuten.

**Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt**

**Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt – 20:00**

**Thierry Escaich spielt eigene Werke**

Cinq versets sur le "Victimae Paschali" (1991)

Aus den Études-Chorals (2010)  
Herzlich tut mich verlangen  
Adeste Fideles

Trois Esquisses pour orgue (1989)  
Tournoiement  
Rituel  
Variations sur un souvenir

**Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt – 20:50**

**Carillon und Orgel**

Johann Sebastian Bach      Toccata und Fuge d-moll BWV 565  
1685-1750                      (bearb. f. Orgel und Carillon von B. Zwart)

Jef Denijn                      Preludium B-Dur für Carillon  
1862-1941

Camille Saint-Saëns        "Le Cygne" – "Der Schwan" aus "Karneval der Tiere"  
1835-1921                      (bearb. f. Orgel und Carillon von B. Zwart)

John Cage                      „In A Landscape“  
1912-1992                      für Carillon

Léon Boëllmann              Toccata aus der "Suite gothique"  
1862-1897                      (bearb. f. Orgel und Carillon von B. Zwart)

Boudewijn Zwart, Carillon  
Johannes Skudlik, Orgel

## Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt – 21:40

### Thierry Escaich improvisiert über drei gegebene Themen

1. Praeludium und Fuge im klassischen Stil
2. Andante und Scherzo im romantischen Stil
3. Präludium, Thema und Variationen

## Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt – 22:30

### Carillon und Orgel

(Wiederholung des Programms von 20:50 Uhr)

## Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt – 23:40

### FINALE

Alphonso Albertini  
1736-1790

Sonata per la festa di Pasqua in D  
für 4 Orgeln, 4 Trompeten, 4 Hörner und Pauken (1787)

Johann Sebastian Bach  
1685-1750

Konzert a-moll für vier Orgeln, Streicher und b.c. BWV 1065  
(nach dem Konzert für vier Violinen und Streicher von Vivaldi)

ohne Satzbez.

Largo

Allegro

Enjott Schneider  
(\*1950)

Prophezeiung – Die vier apokalyptischen Reiter  
für 4 Trompeten, 4 Hörner, 4 Orgeln,  
Flöte, Streicher und Pauken (UA)

Prophezeiung I

Warnung & Krieg: Das weiße und das rote Pferd

Öl und Wein

Hungersnot & Tod: Das schwarze und das fahle Pferd

Prophezeiung II

Roman Perucki, Jürgen Geiger, Roberto Marini, Burkhard Ascherl, Orgel  
Otto Sauter, Armando Cedillo, Franz Wagnermeyer, Marek Zvolanek, Trompete  
Luca Benucci, Dale Clevenger, Stefan de Leval Jezierski, David Bonet Piris, Horn  
Lukasz Dlugosz, Flöte  
Julia Dausacker, Nathalie Schmalhofer, Violine  
Christiane Hörr, Viola, Andreas Schmalhofer, Cello  
Bernhard Siegel, Pauke

Leitung: Johannes Skudlik

### **Vorwort des Komponisten:**

Die Offenbarung des Johannes zeigt in Kap. 6 die vier Reiter als Boten der nahenden Apokalypse. Beim Öffnen des Buches mit den sieben Siegeln durch „das Lamm“ (eine symbolische Umschreibung von Christus) erscheint bei den ersten vier Siegeln nach dem gewaltigen Rufen des „Komm!“ jeweils ein Reiter mit symbolhaften Attributen und furchterregender Charakteristik. Dazwischen ist – wie auf einer friedlichen Insel inmitten der martialischen Szenerie – von „Öl“ (Symbol für den Heiligen Geist) und „Wein“ (Symbol für das Blut Christi) die Rede, denen kein Schaden zugefügt werden solle. Dies verweist auf die Möglichkeit eines positiven Ausganges.

Der erste Reiter auf weißem Pferd, die Reinheit und Gerechtigkeit verkörpernd, ist mit Krone und dem Bogen (der weitreichendsten Waffe der Antike) versehen. Er kündigt vom Kriegsausbruch und den bevorstehenden Plagen.

Der zweite Reiter auf feuerrotem Pferd, das Blut und Gemetzel symbolisiert, trägt ein Schwert und kündigt von Gewalt.

Der dritte Reiter kommt auf schwarzem Pferd und hat eine Waage in der Hand; damit verweist er auf Teuerung, Hungersnot und drohende Inflation.

Der vierte Reiter kommt auf fahlem Pferd (im originalen Text steht „chlorus“ für grün) und ist immer als der Tod interpretiert worden, der von Krankheit, Pest und Niedergang kündigt.

Die vier Reiter verkünden drastisch den Schrecken der Endzeit der Menschheit und das kommende Gottesreich. Dadurch rufen sie zum Sieg des Guten über das Böse auf. Diese so archetypische wie plakative Dramaturgie hat über Jahrhunderte vom Mittelalter bis zu Albrecht Dürers bekanntem Holzschnitt (1497) und modernen Fantasy-Filmen und Computerspielen die Menschen beschäftigt und vor allem Bildende Künstler zu expressiven Werken inspiriert.

Gerade heute, wo Terror, Krieg, Folter und Morden wieder aktueller denn je sind, verspürt man eine große Nähe zu den klaren und ausdrucksstarken apokalyptischen Gedanken und hofft auf einen gerechten Gott, der all diesen Gräueln ein Ende macht, den Menschen Hoffnung gibt und das Gute doch noch siegen lässt.

In der vorliegenden Kompositionen sind all diese Emotionen und Bilder zu spüren: das vierfache „Komm!“ der Siegel-Öffnung mit den charakteristischen Reitern, die friedliche Insel von „Öl“ und „Wein“, die Turbulenz und Chaos der Endzeit... und dann dennoch eben das hymnische Glauben an das Gute.

Klosterkirche (Ursulinenkirche, H.v.Herkomer-Straße)

## Klosterkirche – 20:00

Musik von Max Reger an der romantischen Koulen-Orgel

Max Reger (1873-1916)

- Te Deum op.59 Nr.12
- Basso ostinato op.69 Nr.3
- Präludium c-moll WoO VIII/6
- Fuge c-moll WoO IV/8
- aus: Trios op.47
  - Gigue
  - Siciliano
- Scherzo op.65 Nr.10
- Ave maria op.80 Nr.5
- Gloria in excelsis op.59 Nr.8

Roberto Marini, Orgel

## Klosterkirche – 20:50

Orgel + Wort + Gesang

Antonín Dvořák  
1841-1904

Sechs "Biblische Lieder" aus op.99  
für Singstimme und Orgel  
(deutsche Texte von Bedrich Eben)

Wolken und Finsternis hüllen sein Antlitz  
Zuflucht Du

Gott, o höre  
Gott der Herr ist mein Hirte mir

Herr, mein Gott, ich sing ein neues Lied  
Gott, erhör mit Langmut mein Flehn

dazwischen:

Psalmtexte in alter und neuer Übertragung zu improvisierter Orgelmusik

Jürgen Geiger, Orgel

Thomas Skambraks, Bass-Bariton

Alex Dorow, Rezitation

## Klosterkirche – 21:40

### Orgel und Flöte

|   |  |
|---|--|
| Hermann Schröder<br>1904-1984                 | Sonate für Flöte und Orgel<br>Allegro animato<br>Larghetto cantabile<br>Vivace |
| Zbigniew Kruczek<br>*1952                     | Preludium und Fuga BACH (für Orgel)<br>March                                   |
| Cécile Chaminade<br>1857-1944                 | Méditation<br>für Flöte und Orgel  |
| F.W. Markull<br>1816-1887                     | aus: 12 Pièces caractéristiques (für Orgel)<br>Air Russes                      |
| Wojciech Kilar<br>1932-2013                   | Aria<br>für Flöte und Orgel  |
| Roman Perucki, Orgel<br>Lukasz Dlugosz, Flöte |  |

## Klosterkirche – 22:30

### Orgel und Trompeten

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| Johann Melchior Molter<br>1696-1765 | Konzert Nr.2 D-Dur<br>für Trompete und Orgel<br><br>Allegro<br>Adagio<br>Allegro             |
| Petronio Franceschini<br>1651-1680  | Sonate in D-Dur<br>für zwei Trompeten und Orgel<br><br>Grave<br>Allegro<br>Adagio<br>Allegro |

Georg Philipp Telemann      Sonate B-Dur  
1681-1767                      für Trompete und Orgel

Cantabile  
Allegro  
Grave  
Vivace

Roberto Marini, Orgel  
Otto Sauter, Trompete (Molter und Telemann)  
Franz Wagnermeyer und Marek Zvolanek, Trompeten (Franceschini)

.....

**Johanniskirche (Vorderer Anger)**

**Johanniskirche – 20:00**

**Orgel und Streicher – Händel und Mozart**

Georg Friedrich Händel      Konzert F-Dur op.4 Nr.4  
1685-1759                      für Orgel und Streicher

Allegro  
Andante  
Allegro

Wolfgang A. Mozart:      Kirchengsonate C-Dur KV 336  
1756-1791                      für Streicher und konzertierende Orgel

Georg Friedrich Händel      Konzert B-Dur op.4 Nr.6  
1685-1759                      für Orgel und Streicher

Andante allegro  
Larghetto  
Allegro moderato

Burkhard Ascherl, Orgel

Julia Dausacker, Nathalie Schmalhofer, Violine  
Christiane Hörr, Viola, Andreas Schmalhofer, Violoncello

## Johanniskirche – 20:50

### Orgel und Flöte

Aus der Olivaer Orgeltabulatur (1619):

|                              |         |
|------------------------------|---------|
| Anonymus                     | Chorea  |
| Hans Leo Haßler<br>1564-1612 | Canzona |

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Daniel Magnus Gronau<br>1700-1747 | Variationen für Orgel über<br>Christ ist erstanden – Christ fuhr gen Himmel |
|-----------------------------------|---|

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| Johann Sebastian Bach<br>1685-1750 | Sonate E-Dur BWV 1035<br>für Flöte und Orgel<br><br>Adagio ma non tanto<br>Allegro<br>Siciliano<br>Allegro assai |
|------------------------------------|--|

Roman Perucki, Orgel  
Lukasz Dlugosz, Flöte

## Johanniskirche – 21:40

### Orgel + Wort + Gesang

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| Antonín Dvořák<br>1841-1904 | Sechs "Biblische Lieder" aus op.99<br>für Singstimme und Orgel |
|-----------------------------|--|

dazwischen:

Psalmtexte und Orgelimprovisation

(Wiederholung des Programms von 20:50 Uhr in der Klosterkirche)

Jürgen Geiger, Orgel  
Thomas Skambraks, Bariton  
Alex Dorow, Rezitation

## Johanniskirche – 22:30

### Orgel und Streicher – Händel und Mozart

Wiederholung des Programms von 20:00 Uhr

Burkhard Ascherl, Orgel  
Julia Dausacker, Nathalie Schmalhofer, Violine  
Christiane Hörr, Viola, Andreas Schmalhofer, Violoncello